Die FRANKFURTER
Stadtverordnetenfraktion im Römer

Eingang:

Frage

für die Fragestunde in der

Plenarsitzung am 3.9.2020

Fragesteller/in: Stadtv.

Luigi Brillante

In vielen Stadtteilen Frankfurts (z.B. Seckbach, Bonames, Harheim) ist die Fußgängersicherheit nicht gewährleistet, da die Gehwege teilweise nur 80 cm breit sind. Oft handelt es sich um örtliche Hauptstraßen mit Häusern, deren Baukante direkt an den Gehweg grenzt. Sie wurden gebaut, bevor das Auto die Vorherrschaft über die Wege bekam. Inzwischen werden viele dieser alten Häuser abgerissen, was die Chance böte, den öffentlichen Raum wieder gerechter zu verteilen.

Ich frage den Magistrat:

Kann die Stadt einleiten, dass entlang ehemaliger Dorfstraßen bei Abriss und Neubau von Häusern die Baugrenze soweit zurückgesetzt wird, dass perspektivisch Gehwege von mindestens 1,5 m möglich sind?

Nr.

brillante.luigi@web.de
ochs.koehler@t-online.de
erhardroemer@live.de